

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

■ Topthema

Gebührenfreies Studium ade? Das BVerfG wird die Weichen stellen und die sächsische Landespolitik zeigt sich gespalten: Milbradt und die neue Wissenschaftsministerin, die bisherige Chemnitzer Sozialbürgermeisterin, Ludwig auf Konfrontation?

■ FSR-Wahlen 2004

Mo-Mi, 22.11.-24.11.04 (9:00 - 18:00 Uhr) Orangerie Foyer & StraNa/106

Kandidaten & Infos unter: www.stura.tu-chemnitz.de/wahlen

■ Inhaltsangabe

Es wird nicht übersichtlicher ...	Seite 1
Bundesverfassungsgericht & Karlsruhe - Die Aktion vom 9.11.	Seite 2
DEFA Märchen Abend	Seite 3
Die FSR-Wahlen 2004 - nähere Informationen	Seite 3
Dies Academicus: Heinrich von Pierer (Siemens) kommt ...	Seite 4
Was der StuRa gemacht hat	Seite 4
Termine & Veranstaltungen	Seite 4

Geschäftsführer gesucht Einleger

StuRa-Mitglieder gesucht Einleger

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Sven Regel, Steffen Riediger
Weiterer Autor: Nils Gemeinhardt
Korrektur: Steffi Frommhold
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de

■ Es wird nicht übersichtlicher ...

Vieles ist passiert, aber klarer ist die Lage nicht geworden. Da kann man im frisch geschriebenen Koalitionspapier der neuen sächs. Regierung (SPD+CDU) teilweise neue Weichenstellungen auffinden.

o Diplom erhalten-plötzlich kein Problem
Bei der anderen Problematik scheinen sich die Fronten jedoch zu verhärten, da Cornelius Weiss, neuer Fraktionschef der sächsischen SPD, weiterhin gegen Studiengebühren ist. Andererseits äußerte sich Ministerpräsident Milbradt vor einigen Tagen pro Studiengebühren. Wie das BVerfG hinsichtlich der gleichen Problematik entscheiden wird, ist nach der Anhörung ebenfalls weiter nicht eindeutig. Und dass nun auch noch die Förderalismuskommission den Bildungsbereich als Bauernopfer gegen bundesweites Katastrophenmanagement austauschen möchte, macht die aktuelle Situation dann völlig unübersichtlich.

Quo vadis Bildung?

Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt

[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639



■ Bundesverfassungsgericht (BVerfG), Karlsruhe - Die Aktion vom 9.11.

Wie in den Medien in der letzten Woche bereits umfangreich berichtet wurde, fand am 9.11. die erste Anhörung vor dem BVerfG zum Thema Hochschulkompetenzüberschreitung seitens des Bundes statt. Vor acht ehrenwerten Richtern durften sich eine Bundesministerin, Frau Bulmahn, die vier Kultusminister der klagenden Länder, deren fachlich kompetente Rechtsbeistände sowie ein Studierendenvertreter zu der vorliegenden Problematik äußern. Parallel wurde dazu außerhalb des Gerichts in Karlsruhe eine Demo mit rund 5.000 Teilnehmern veranstaltet, an der sich auch der StuRa der TU Chemnitz beteiligte und das im Juni für derartige Zwecke gebastelte Bildungsschwein sowie einen kostenlosen Bustransfer bereitgestellt hat. Mit dieser Demonstration in Karlsruhe wollte der StuRa der TU Chemnitz zusammen mit Teilnehmern anderer Universitäten aus ganz Deutschland auf die weitreichenden Folgen des Urteils des Bundesverfassungsgerichts aufmerksam machen. Dabei sollte gleichzeitig der Forderung nach einem gebührenfreiem Studium Nachdruck verliehen werden. Warum sich der StuRa gegen die Einführung von Studiengebühren ausgesprochen hat, steht im Internet unter:

<http://www.stura.tu-chemnitz.de>

Im vergangen Transparent wurde geäußert, dass keine Demonstrationen und Aktionen geplant sind, um die Entscheidung des BVerfG zu beeinflussen. Da die nun vollführte Vorgehensweise deshalb teilweise Kritik erntete, kurz eine genauere Erklärung: Die Demonstration war nicht im inzwischen allgemein verstandenen Sinne einer

Protestkundgebung geplant, sondern wie im Duden beschrieben als eine einfache „Veranschaulichung“ eines Sachverhaltes: In diesem Fall war das die Erhaltung der Verfassten Studierendenschaft sowie des gebührenfreien Erststudiums. Der Konflikt zwischen einerseits der Achtung der Entscheidung des BVerfGs und einer parallelen Aktion/Demo ist in diesem Sinne nicht so konträr, wie es klingen mag. Man kann sich durchaus einem Urteil unterordnen und dennoch die Chance nutzen, mit Hilfe von Aktionen auf die entsprechenden Missstände hinzuweisen. Gerade im Rahmen der am 9.11. vorhandenen Konzentration der Medien auf die gesamte Hochschulthematik war dies sinnvoll. Selbst wenn - was ja durchaus zu erwarten ist - das BVerfG der Klage der Bundesländer stattgibt, die Normenkontrollfrage klärt und die Bundeskompetenz im Bildungsbereich zugunsten der Länder verschiebt, sollte man darauf hinweisen, was das in der einen oder anderen Ausprägung zur Folge hat. Es galt einfach, die Bevölkerung und die politischen Beteiligten zu sensibilisieren. Schließlich hätte es ziemlich desinteressiert gewirkt, wenn ausgerechnet an so einem Tag, wo der Fokus von Medien, des BVerfGs und der Politik in Richtung Hochschulen und deren Zukunft gelegt wird, keine studentische Präsenz aufzufinden ist.

So wurde dann auch die ganze Verhandlung vor dem BVerfG durch den vorsitzenden Richter mit der für uns positiven Bemerkung eingeleitet, dass „heute die Studierenden einer bewährten republikanischen Tradition nachkommen und für ihre Interessen demonstrieren“, was einer dementsprechenden Würdigung der gesamten Aktion gleichkommt.

■ Die FSR-Wahlen 2004 - nähere Informationen

Wie in jedem Jahr finden auch in diesem die FSR-Wahlen statt, welche die grundständigste Stufe der studentischen Selbstverwaltung darstellen. Jeder Student ist dazu aufgerufen, seine 3 Stimmen auf einen oder mehrere Kandidaten für den Fachschaftsrat seiner Fakultät aufzuteilen.

Warum eigentlich wählen, werden sich die einen oder anderen fragen? Ist es nicht ohnehin so, dass jeder gewählt wird?

Nein! Erstens gibt es durchaus Listen in denen mehr Kandidaten als Plätze sind (Phil. 26 Kandidaten für 15 Plätze; Inf. 20 Kandidaten für 15 Plätze) und das zweite - wichtigere - Argument ist die Verstärkung der Legitimation der Studierendenvertretung. Gerade in Zeiten wie heute, wo diese, in den 70er Jahren erstrittene, Möglichkeit der studentischen Mitwirkung durchaus von der Politik wieder in Frage gestellt wird, ist es wichtig mit einer hö-

heren Wahlbeteiligung auch die Institution an sich zu stärken. Zudem wurde aus den Fehlern der vergangenen Jahren gelernt und versucht alle Kandidaten im Internet sowie teilweise auf Plakaten näher vorzustellen. So müsst ihr nicht anonyme Namen auf dem Wahlzettel anzukreuzen, sondern könnt jemanden wählen, dem ihr zutraut eure Interessen zu vertreten

Abschließend noch ein paar Worte zu dem Aufgabenfeld des Fachschaftsrates:

- o Information der Studierenden
- o Organisation kultureller & anderer Veranstaltungen
- o Wahl und Entsendung von Vertretern in universitäre Gremien auf Fakultäts- und Universitätsebene

Kurzum: Diese Studierenden entscheiden überall in eurem Sinne aktiv mit. Also geht wählen! Sagt euren Vertretern, was ihr wollt!

So funktioniert Demokratie!!

■ DEFA Märchen Abend

Um vorweihnachtliche Stimmung auf dem Campus zu verbreiten veranstalten wir im Dezember einen Märchenabend mit zwei der schönsten Märchen der nicht mehr existenten Filmschmiede „DEFA“. Für all diejenigen, denen der Begriff völlig unbekannt ist einige kurze Worte dazu: DEFA steht für „Deutsche Film Aktiengesellschaft“ und wurde am 17. Mai 1946 in der Sowjetischen Besatzungszone gegründet. Berühmt sind neben den Märchen- vor allem die Indianerfilme.

Gedreht wurde der überwiegende Teil in Potsdam-Babelsberg und an ausgewählten Orten in der DDR bzw. den sozialistischen Bruderländern.

Für viele, die mit diesen Filmen aufge-

wachsen sind, gehören gerade die Märchen „irgendwie“ zur Weihnachtszeit. Aus diesem Grund zeigen wir am 09.12. ab 20 Uhr im Club der Kulturen „Die Geschichte vom kleinen Muck“ und „Drei Nüsse für Aschenbrödel“. Umrahmt wird der Abend durch Märchen von Schallplatte (ja Original Vinyl!). Wer noch ein Märchenbuch mitbringen möchte, aus welchem Teil der Welt auch immer, sei dazu ausdrücklich animiert. Nach den Filmen bietet sich die Gelegenheit zum Vortragen. Kakao und Kekse gibt's kostenlos, Eintritt 3 EUR. Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf ab dem 02.12. bei Universitas erhältlich.

DEFA: <http://www.defa-stiftung.de>

■ Dies Academicus: Dr. Heinrich von Pierer (Siemens) kommt ...

Die Versuchung ist groß, am 22.11. zeitig die Uni zu verlassen, doch auch wenn am Montag ab 15 Uhr keine Lehrveranstaltungen mehr stattfinden, sollte der Heimweg hinausgeschoben werden. Dr. Heinrich v. Pierer, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, besucht an diesem Tag die TU Chemnitz und hält einen Vortrag zum Thema „Wissenschaft und Wirtschaft: Forschung & Entwicklung im Dienst der Men-

schen“ anlässlich des Dies Academicus. Stattfinden wird das Ganze im NHG im Hörsaal N114 ab 15:30 Uhr. Diese Veranstaltung ist mit Sicherheit wärmstens zu empfehlen und jedem Fernsehnachmittag eindeutig vorzuziehen. Informationen zum Referenten und zum Ablauf der Veranstaltung gibts auf der Uni-Homepage: -> <http://www.tu-chemnitz.de> <-

■ Was der StuRa gemacht hat

- Die Semesterauftaktparty mit „Juli“ und „Alev“ im Südbahnhof im Rahmen des Kulturfestivals „Begegnungen“ durchgeführt
- Fahrt am 09.11. nach Karlsruhe organisiert, das „Drittmittelschwein“ auf einem LKW mitgenommen und somit die bundesweite Aktion unterstützt
- „Werkstatt Europa“ (22.11.) der Initiative Europa Studien mit max. 160 EUR unterstützt
- Unterstützung der FSRs bei der Wahlvorbereitung
- Semesterabrechnungen der FSRs abgeschlossen

■ Termine & Veranstaltungen

22.11. - 24.11.	Jeweils 09:00 bis 18:00 FSR-Wahlen	[Uni]
22.11. ab 15:30	Dies Academicus (NHG 2/N114)	[Uni - Campus]
24.11. 13:00 - 16:00	Das Zentrale Prüfungsamt stellt sich vor	[Uni]
24.11. ab 19:15	„Werkstatt Europa“ im Club der Kulturen	[Campus]
09.12. ab 20:00	DEFA Märchen Abend	[Club der Kulturen]

aktuelle Veranstaltungen unter
<http://www.stura.tu-chemnitz.de/events/>



Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt

[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639